Kassel ist bis 28.9. Schauplatz einer der weltweit bedeutendsten Kunstausstellungen. Eine Übersicht über die wichtigsten Ereignisse.



documenta X

Öffnungszeiten: tgl. 10–20 Uhr; **Eintritt:** Tageskarte: 25/ erm. 15 Mark, Zweitageskarte (nicht Sa.): 38/22 Mark, Dauerkarte: 120/70 Mark, Karte ab 17 Uhr: 10/6 Mark (Kinoeintritt extra); **Führungsdienst:** Tel. 0561/707 27 25; **Infotelefon:** 0561/70 72 70; **E-Mail:** info@documenta.de; **Internet:** http://www.documenta.de

Die Ausstellungsorte:

Kulturbahnhof – im früheren Hauptbahnhof beginnt der Parcours. Die künstlerische Leiterin der documenta, Catherine David, konfrontiert Arbeiten junger Künstler mit Positionen von etablierten älteren Kollegen.

Unterführungen – Fotos von Jeff Wall, Plakate von Suzanne Lafont und die „Volksboutique" von Christine Hill müssen sich in zwei Unterführungen zwischen Bahnhof und Treppenstraße gegen ödeste Kacheltristesse als Kunst behaupten.

Treppenstraße – Dan Graham rekonstruiert seine „Video-Arbeit für Schaufenster in einer Einkaufspassage" von 1976, deren Thema „Überwachungsstrategien" längst von der Wirklichkeit überholt ist.

Fridericianum – Eine „Retroperspektive" zeigt Klassiker, die nach Davids Ansicht bis heute die aktuelle Kunst beeinflussen: Marcel Broodthaers, die brasilianische Performerin Lygia Clark und ihr Landsmann Hélio Oiticica, der Fotograf Walker Evans oder Gerhard Richter. Auch Werke von jüngeren Künstlern finden Einlaß in diesen eher musealen Teil.

Ottoneum – Thema „Urbanität": Städtebauprojekte, Entwürfe und Utopien von Architekten wie Rem Koolhaas, Toyo Ito und Aldo van Eyck. Der Düsseldorfer Künstler Reinhard Mucha zeigt seine ältere Arbeit „Wartesaal".

documenta-Halle – Die Österreicher Peter Kogler, Heimo Zobernig und Franz West haben die Halle zum Vortragsraum für das Diskussionsforum „100 Tage – 100 Gäste" umgestaltet. Jeden Abend um 19 Uhr referieren Filme- und Theatermacher, Künstler, Architekten, Literaten, Kritiker und Philosophen. Am 22.6. erzählt Rem Koolhaas seine Architekturvisionen, am 23.6. kommt Filmemacher Aleksandr Sokurov. Alle Auftritte werden live ins Internet eingespeist.

Orangerie – Virtuelle Welten im Internet und auf CD-Rom.

Fulda-Ufer – Rosemarie Trockel und Carsten Höller bauen ein Haus für Schweine und Menschen, Martin Kippenbergers U-Bahn-Eingang ist ein Fake – er führt nirgendwohin.

Bali-Kinos im Kulturbahnhof – David hat sieben Filme in Auftrag gegeben. In Anwesenheit der Regisseure finden die Premieren bis 29.6. (tgl. 22 Uhr) statt. Danach werden die Filme abwechselnd jeden Abend wiederholt.

XI. Kulturzelt – Konzertfestival in der Karlsaue bis 16.8. mit Maceo Parker, Aziza Mustafa Zadeh, Noa, Tim Fischer, Joe Zawinul, Helge Schneider u. v. a. Kartentel. 0561/717 17.

AACHEN

SEBASTIAN STOSKOPFF: Was, den kennen Sie nicht? Ist nicht so schlimm, denn der Mann mußte erst 400 Jahre alt werden, um der Retrospektive für würdig erachtet zu werden. Nun wird alles anders und der elsässische Meister des Stillebens endlich bekannt: mit einer ersten großen Bilderschau. Suermondt Ludwig Museum. 5.7.–5.10., Tel. 0241/47 98 00.

AMSTERDAM

DAS NACKTE: Künstlerische Enthüllungen aus 500 Jahren im Rijksmuseum. Noch bis 3.8., Tel. 0031/20/673 21 21.

BARCELONA

PELÁEZ, KAHLO, AMAREL: Weibliche Kunst Lateinamerikas aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts. Fundació „la Caixa". Noch bis 27.7., Tel. 0034/3/404 60 73.

BASEL

CLEGG & GUTTMANN wissen um das Geheimnis vom großen Buch: Jeder soll von der Bibliothek als „Hort des Wissens" profitieren können. Diesmal wird der Zionismus von dem israelisch-amerikanischen Künstlerduo erforscht und in verschiedenen Environments aufbereitet. Die Ausstellung „1897 Der Erste Zionistenkongress in Basel" zeigt die Kunsthalle, eine Begleitausstellung „Zionismus als Separatismus" (bis 6.9.) findet in der Universitätsbibliothek statt. 27.6.–7.9., Tel. 0041/61/272 48 33.

DÜRER, HOLBEIN, GRÜNEWALD: Kunstmuseum. Bis 24.8., Tel. 0041/61/271 08 28.

KATHARINA FRITSCH: Museum für Gegenwartskunst. Noch bis 31.8., Tel. 0041/61/271 08 28.

BERLIN

DIE FRANKEN waren die „Wegbereiter Europas". Karl der Große, das Geschlecht der Merowinger – drei Jahrhunderte europäischer Geschichte prägten sie mächtig mit. Ein Blick aus deutsch-französischer Sicht im Museum für Vor- und Frühgeschichte. 18.7.–26.10., Tel. 030/266 21 90.

DIE EPOCHE DER MODERNE: Martin-Gropius-Bau. Bis 27.7., Tel. 030/324 50 78.

DIE ANDEREN MODERNEN: Asiatische, afrikanische und lateinamerikanische Kunst dieses Jahrhunderts. Haus der Kulturen der Welt. Noch bis 27.7., Tel. 030/39 78 70.

AUFBAU WEST – AUFBAU OST: Deutsches Historisches Museum. Noch bis 12.8., Tel. 030/21 50 20.

100 JAHRE SCHWULENBEWEGUNG: Akademie der Künste/Schwules Museum. Noch bis 17.8., Tel. 030/390 00 70.

AUSSTELLUNGEN



IN AACHEN: „DIE FÜNF SINNE ODER DER SOMMER" (1633) VON SEBASTIAN STOSKOPFF

BONN

SIGMAR POLKE: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland. Noch bis 19.10., Tel. 0228/917 12 00.
Auch dort noch bis 24.8.: **DEUTSCHE FOTOGRAFIE 1870–1970.**
MULTIPLE IDENTITY: Amerikanische Kunst von 1975 bis 1995 von Basquiat, Oursler, Weiner, Andre u. v. a. Kunstmuseum. Noch bis 7.9., Tel. 0228/77 62 60.
Außerdem dort noch bis 24.8.: **BODY AND SOUL:** Fotografie und Videos von Kölner und Düsseldorfer Künstlern.

BOTTROP

NONKONFORMISTEN. DIE ZWEITE RUSSISCHE AVANTGARDE sind jene Maler, die zwischen Stalin-Ära und Perestroika versuchten, die künstlerische Freiheit nicht zur Utopie verkommen zu lassen. Ständigen Repressionen ausgesetzt, bebilderten sie ihre Absagen an den Sozialistischen Realismus. 220 Werke von 53 russischen Künstlern wie Ilja Kabakow und Erik Bulatow, aus der Sammlung Bar-Gera. Quadrat/Josef Albers Museum. 29.6.–31.8., Tel. 02041/70 32 88.

BRÜSSEL

PAUL DELVAUX: Musées Royaux des Beaux-Arts. Noch bis 27.7. ☎

DRESDEN

CONRAD FELIXMÜLLER findet heim: Der Expressionist verließ seine Stadt 1934, nachdem 40 seiner Gemälde verunglimpft worden waren. Zu seinem 100. Geburtstag feiert die Stadt den verlorenen Sohn mit 80 Werken aus 20 Dresdner Schaffensjahren.



„SELBSTPORTRÄT" VON CONRAD FELIXMÜLLER

Albertinum. 13.7.–7.9., Tel. 0351/491 47 30.

DÜSSELDORF

BARNETT NEWMAN: Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Noch bis 10.8., Tel. 0211/838 10.
HEINRICH HEINE: Kunsthalle und Heinrich-Heine-Institut. Noch bis 20.7., Tel. 0211/899 62 40.

ESSLINGEN

HEIMO ZOBERNIG: Villa Merkel. Noch bis 20.7., Tel. 0711/35 12 24 61.

FLENSBURG

EMIL SCHUMACHER: Seine Werke werden parallel an verschiedenen Orten Norddeutschlands ausgestellt – in Flensburg, Rendsburg, Brunsbüttel und Husum. Museumsberg. Noch bis 10.8., Tel. 0461/85 29 56.

FRANKFURT/MAIN

MATTHEW BARNEY: Portikus. Noch bis 10.8., Tel. 069/60 50 08 30.

HAMBURG

DIE FLÜCHTLINGE sind stumm, aber das hindert sie nicht daran, eine Botschaft zu haben: Sie lassen sich einfach nicht übersehen. 101 Wesen aus Heu läßt die mexikanische Künstlerin Helen Escobedo über die Wiese am Dammtorbahnhof ziehen, wie echte Heimatlose in aller Welt bedroht von Sonne, Regen und Wind. Moorweide. Tel. 0228/35 50 58.
HOME SWEET HOME: Schöner Wohnen mit 23 europäischen und amerikanischen Künstlern. Deichtorhallen. Noch bis 28.9., Tel. 040/32 10 30.
Am selben Ort noch bis 17.8.: **WILLIAM KLEIN** und auch **PIERRE SOULAGES.**

HANNOVER

MAX LIEBERMANN – MAX SLEVOGT – LOVIS CORINTH sind das „Dreigestirn des deutschen Impressionismus". Zum 150. Geburtstag Liebermanns werden Handzeichnungen und Aquarelle des Künstler-Trios gezeigt, einige zum allerersten Mal. Niedersächsisches Landesmuseum. Bis 24.8., Tel. 0511/980 77 25.
FELIX GONZALEZ-TORRES und auch **EVA UND ADELE:** Sprengel Museum. Noch bis 24.8., Tel. 0511/168 44 00.
REBECCA HORN: Kestner-Gesellschaft. Noch bis 27.7., Tel. 0511/32 70 81.

HUMBLEBÆK

SUNSHINE & NOIR: Lousiana Museum of Modern Art. Noch bis 7.9., Tel. 0045/49/19 07 19.

KASSEL

CARICATURA III: Es gibt natürlich keinen Grund, nur alle fünf Jahre was zu lachen zu haben, aber dann gibt es ihn mehr denn je. Ergänzend zur documenta X gibt's komische Kunst von F. W. Bernstein, Michael Sowa, Robert Gernhardt, Ernst Kahl u. v. a., und wem Bilder nicht reichen, der kann sich noch was anderes anlachen: Nutzen Sie Ihre Chance in der „II. Qualifikationsrunde zum IV. Offenen Theodor-W.-Adorno-Ähnlichkeitswettbewerb" (13.7.). Kulturbahnhof und Caricatura Galerie. Noch bis 5.10., Tel. 0561/77 64 99.

KIEL

OLAV CHRISTOPHER JENSSEN ist nicht einfach alles egal, was vor ihm, was nach ihm, was jetzt in der Malerei geschieht. Der Norweger schätzt nur während seiner Arbeit einen Zustand „konstruktiver Gleichgültigkeit" gegenüber historischer Tradititon. Und, siehe da, so kommen Bilderserien wie „Lack of Memory", „Once", „Andamios Interiores" und sogar eine „Biographie" heraus. Kunsthalle. Noch bis 3.8., Tel. 0431/597 37 56.

KÖLN

SARAH LUCAS gilt in der britischen Kunstszene als Erfinderin des Damenwitzes. Nun hat das Bad Girl (SPIEGEL EXTRA 12/96) seine Phantasien von Melonen, Bananen und Gurken ausgelebt und

JEDER TAG IST EXTRA-TAG
TÄGLICH AKTUELL: HTTP//WWW.SPIEGEL.DE
☎ TICKET-HOTLINE: TEL: 0180 - 532 34 86, FAX: 0180 - 532 34 87

KÖLN

macht sich an das heran, was in Herrenwitzen über Damen öfter mal eine Rolle spielt: ans Auto. In dem Projekt „Car Park" behandelt sie des Mannes liebstes Spielzeug unweiblich aggressiv. Museum Ludwig. 25.6.–24.8., Tel. 0221/221 23 82.
L'ART GOURMAND: Eß- und Trinkkultur in 80 Stilleben von Dalí, van Gogh, Aertsen u. a. Wallraf-Richartz-Museum. Noch bis 14.9., Tel. 0221/221 23 72.
JOEP VAN LIESHOUT: Kunstverein. Noch bis 19.7., Tel. 0221/21 70 21.

KREMS

ARNULF RAINER: Kunsthalle. Noch bis 24.8., Tel. 0043/2732/826 69.

LONDON

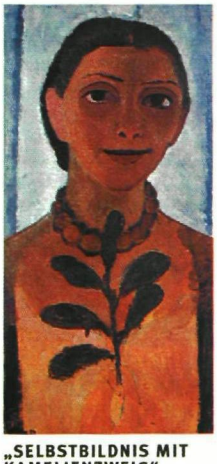
MONDRIAN: NATURE TO ABSTRACTION: Der Holländer wußte die Kunst auf Linie zu bringen und hatte dabei auch keine Angst vor Rot, Gelb, Blau. Bevor er aber flächendeckend als Linientreuer arbeitete, schuf er zarte Gemälde, in denen er sich langsam an das Abstrakte heranmalte. Mehr als 60 Werke bebildern seinen Weg in der Tate Gallery. 26.7.–30.11., Tel. 0044/171/887 80 00. Auch dort noch bis 7.9.: **ELLSWORTH KELLY.**
TATSUO MIYAJIMA: Hayward Gallery. Noch bis 17.8., Tel. 0044/171/921 08 87.
THE CUTTING EDGE: Victoria and Albert Museum. Noch bis 27.7., Tel. 0044/171/938 85 00.

MARTIGNY

JOAN MIRÓ: Fondation Pierre Gianadda. Noch bis 11.11., Tel. 0041/27/722 39 78.

MÜNCHEN

MARKUS LÜPERTZ gesteht: „Mich haben immer Oberflächen interessiert ... nie die Realität." Wie sonst hätte er es schaffen können, nicht nur einer der bedeutendsten deutschen Künstler zu sein, sondern auch der formvollendetste Dandy des Landes? Rund 130 Werke des Neoexpressionisten in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung. 11.7.–14.9., Tel. 089/22 78 17.
PAULA MODERSOHN-BECKER blieb nicht viel Zeit, sich als Malerin zu entwickeln: Sie starb mit 31 Jahren. Dennoch lassen sich ihre Schritte verfolgen, vom Realismus über den Jugendstil hin zu Monumentalwerken in leuchtenden Farben. Kunstbau. 16.7.–19.10., Tel. 089/23 33 20 02.



„SELBSTBILDNIS MIT KAMELIENZWEIG" (1907) VON PAULA MODERSOHN-BECKER

PIERRE ET GILLES: Retrospektive mit mehr als 140 Arbeiten. Fotomuseum des Stadtmuseums. Noch bis 24.8., Tel. 089/23 32 29 48.
MICHAIL WRUBEL: Haus der Kunst. Noch bis 20.7., Tel. 089/21 12 70.
HANS HOFMAN: noch bis 29.6., und **ALBERT BLOCH:** noch bis 6.7. Beide Ausstellungen im Lenbachhaus. Tel. 089/23 33 20 00.

MÜNSTER

SKULPTUR. PROJEKTE: Nicht vergessen!!! Als zweites großes Highlight neben der documenta lockt Münster außerhalb vom Museumskontext mit vielen neuen Arbeiten: Heimo Zobernig, Douglas Gordon, Hans Haacke, Tobias Rehberger, Andrea Zittel, Sol LeWitt u. v. a. gehen der Frage des Verhältnisses von Öffentlichkeit, öffentlichem Stadtraum und dem aktuellen Stand der Kunst nach. Westfälisches Landesmuseum. Bis 28.9., Tel. 0251/590 71 68.
GARY HILL bringt Licht ins Dunkel, und das strahlt so hell, daß es die Wirklichkeit zum Verschwinden bringt. „Midnight Crossing" nennt sich die Installation des Videokünstlers, die uns helle Momente bescheren soll. Westfälischer Kunstverein. Bis 28.9., Tel. 0251/46 157.

NEW YORK

CINDY SHERMAN: „The Complete Untitled Film Stills" im Museum of Modern Art. 26.6.–2.9., Tel. 001/212/708 94 00. Auch dort noch bis 2.9.: **THE STENBERG BROTHERS.** Und noch bis 26.8. im selben Haus: **OBJEKTE DER SEHNSUCHT:** Still Lifes von Matisse, Cézanne, Gris, Kahlo, Warhol, Morandi u. v .a.
CARTIER: 200 Schmuckstücke zum 150. Geburtstag im Metropolitan Museum of Art. Noch bis 3.8., Tel. 001/212/879 55 00.

NIZZA

DIE COTE D'AZUR UND DIE MODERNE: Die Stars und Starlets sind abgereist, die Reize kommen jetzt wieder 2D daher – auf Leinwänden von Matisse, Klee, Dubuffet u.v.a. Und einer kann sich dabei jenen unsentimentalen Blick leisten, der sagt „Nichts verpaßt, alles gesehen": der Filmgigant Orson Welles. Fünf Themen aus der modernen Kunst und Fotografie an elf Ausstellungsorten sind diesmal die Hingucker der Stadt, in welcher der Himmel blauer ist als anderswo, fast so blau wie das Blau von Yves Klein. Musée d'art moderne et d'art contemporain.



„ORSON WELLES, MONTE CARLO 1952" VON EDWARD QUINN

28.6.–20.10., Tel. 0033/4/93 62 61 62.

PARIS

AMOUR: Liebeserklärungen von Malern, Filmemachern und Videokünstlern in der Fondation Cartier pour l'art contemporain. Noch bis 2.11., Tel. 0033/1/42 18 56 50.
FERNAND LÉGER: Retrospektive mit 220 Exponaten im Centre Georges Pompidou. Noch bis 29.9. ☎

ROSTOCK

WAS IST. Keine Frage, statt dessen eine Antwort: Der Deutsche Künstlerbund in Wismar und Rostock wagt eine Bestandsaufnahme der modernen Kunst und präsentiert dafür rund 80 Künstler verschiedener Generationen. Mit dabei: Polke, Richter, Trockel, Knoebel, Beuys u. v. a. Zeughaus, Altstadt und Sankt Georgen-Kirche in Wismar sowie Kunsthalle Rostock. 6.7.–24.8., Tel. 030/618 91 91.

STUTTGART

ALBERT RENGER-PATZSCH fand: „Die Welt ist schön." Hieß aber nicht, daß er ein wirklichkeitsfremder Romantiker war, sondern nur, daß selbst das Triste in seinen Aufnahmen eine karge Schönheit besaß. Württembergischer Kunstverein. 10.7.–7.9., Tel. 0711/22 33 70.
ROBERT MAPPLETHORPE: Staatsgalerie. Noch bis 7.9., Tel. 0711/212 40 50.

TURIN

PITTURA ITALIANA DA COLLEZIONI ITALIANE 1960–1997: Italiener verstehen sich nicht nur auf die Kunst zu leben, auch darauf, der Kunst Leben einzuhauchen. Francesco Clemente, Alighiero & Boetti, Mario Merz, Alberto Burri u. a. zeigen

JEDER TAG IST EXTRA-TAG
TÄGLICH AKTUELL: HTTP//WWW.SPIEGEL.DE
☎ TICKET-HOTLINE: TEL: 0180 - 532 34 86, FAX: 0180 - 532 34 87

AUSSTELLUNGEN

mit ihren Werken, wie's geht. Museo d'Arte Contemporanea. Bis 21.9., Tel. 0039/11/958 72 56. Auch dort bis 28.9.: **ANTON CORBIJN** gelingt es in seinen Fotos, die Helden aus Pop, Film und Mode von der Bühne zu holen, ohne sie deshalb ihres Glamours zu berauben. Ob Johnny Depp oder Kurt Cobain – alle sehen ungewohnt schutzlos aus und bleiben doch die Stars, die sie sind.

VENEDIG

BIENNALE: Giardini. Noch bis 9.11., Tel. 0039/41/521 87 11.

WEIMAR

FARBEN DES LICHTS: 40 Werke von Paul Signac und 80 weitere von Kollegen wie Braque, Heckel, Kirchner. Kunstsammlungen zu Weimar/Schloßmuseum. Noch bis 31.8., Tel. 03643/54 60.

WIEN

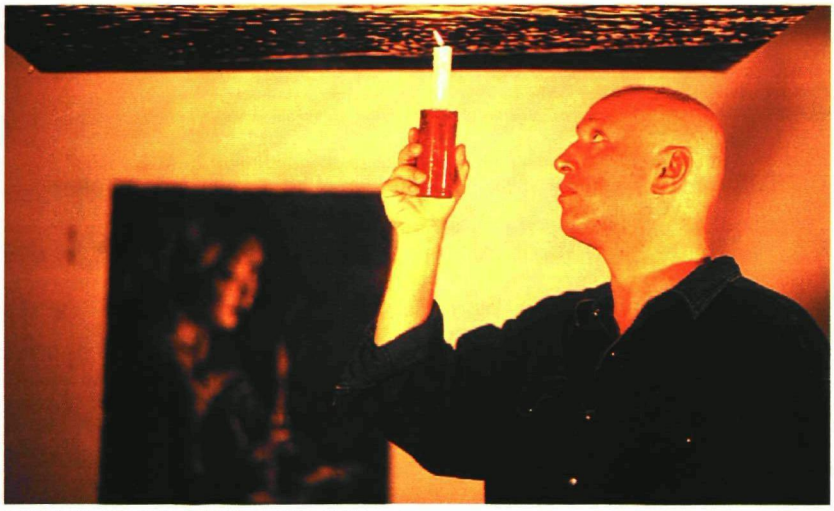
THE VIEW FROM DENVER ist keine weitere Folge um den legendären Familienclan; statt dessen geht es um einen wenig telegenen, dafür kunstvolleren Blick auf den mittleren Westen – von Robert Motherwell, Vance Kirkland, Roy Lichtenstein u. a. Museum Moderner Kunst Stiftung schmecken nach Sex, Weiblichkeit, Natur. Wer deshalb gleich an ein gefallenes Früchtchen denkt, hat einfach schon zuviel „Tutti Frutti" gesehen. Secession. 23.7.–14.9., Tel. 0043/1/587 53 07.
ENGEL, ENGEL: Gegenwartskunst von Nan Goldin, Inez van Lamsweerde, Helen Chadwick, Andres Serrano u. v. a. Kunsthalle. Noch bis 7.9., Tel. 0043/1/52 18 90.
DIE SAMMLUNG FROEHLICH: Kunstforum der Bank Austria. Noch bis 28.8., Tel. 0043/1/711 91.
BRUNO GIRONCOLI: Österreichisches Museum für angewandte Kunst. Noch bis 7.9., Tel. 0043/1/71 13 62 48.

WIESBADEN

JOCHEN GERZ hat keine Lust, sich dumm kommen zu lassen: „Get out of my lies" heißt die Serie von 18 Installationen, die er in Wiesbaden aufbaut. Bei all seiner Kritik an den künstlerischen Bedingungen wird auch die eigene kulturelle Identität von ihm ironisch hinterfragt. Museum. Bis 28.9., Tel. 0611/368 21 70.

WOLFSBURG

BRUCE NAUMAN: „Image/Text 1966–1996". Kunstmuseum. Noch bis 28.9., Tel. 05361/266 90.



DOKOUPIL BEI DER ARBEIT, SANTA CRUZ 1997

Ludwig/20er Haus. 5.7.–31.8., Tel. 0043/1/317 69 00.
JIRI GEORG DOKOUPIL mag's trivial. Sogar die Flachheiten des Alltags bekommen Fallhöhe, wenn man sie nur ernst nimmt. Ernst muß her, Spaß darf bleiben. Deshalb wird gerußt und seifengeblasen – im Dienste der Kunst. 150 Exponate des Tschechen sind im Palais Liechtenstein zu sehen. 27.6.–31.8., Tel. 0043/1/317 69 00.
ZOE LEONARD verführt mit Trockenobst. Ihre Arbeiten wie z. B. die „Sewn Fruits"

WÜRZBURG

ALBERT RENGER-PATZSCH: Städtische Galerie. Noch bis 17.8., Tel. 0931/32 22 50.

ZÜRICH

BIRTH OF THE COOL: Malerei von Georgia O'Keeffe bis Christopher Wool im Kunsthaus. Noch bis 7.9., Tel. 0041/1/251 67 55.

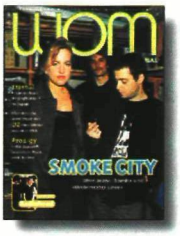
FOTOS: MARIO GAZZAN, EDWARD QUINN

WOM JOURNAL

Deutschlands meistgelesene Musikzeitschrift

Die Themen
im Juli (ab Donnerstag, 3.7.)

Titel-Interview:
NINA MIRANDA & SMOKE CITY
über Jeans, Samba und »Underwater Love«





WOM Act des Monats! Unterstützt von MTV
RADIOHEAD
Pop-Dramen zwischen Experiment und Wahnsinn



Reportage:
Wie eine britische Girlgroup in Fernost auf geklonte Popstars trifft –
ETERNAL
in Japan



Live-Bericht vom Start der U2-Worldtour aus den USA

Zu gewinnen:
Eine High-End-Stereoanlage im Wert von 8.000 Mark

CD des Monats:
Ry Cooder, I. Ferrer, R. González, E. Ochoa, C. Segundo
»Buena Vista Social Club«
Slide-Meister Ry Cooder feierte in Havanna ein ultra-relaxtes Stelldichein mit lebenden Legenden der kubanischen Musik



Außerdem:
Sam Brown, Anne Clark, The Inchtabokatables, Jon Bon Jovi, Monaco, The Prodigy, Selig, The Walkabouts, Yo La Tengo, und die Special-Seiten für Club Culture, HipHop, Jazz, World Music und Techno

Deutschlands meistgelesene Musikzeitschrift – unparteiisch, kostenlos und nur von

WOM WORLD OF MUSIC

BERLIN: Augsburger Str. 36-42 (im Wertheim), Schloßstr. 1 (Forum Steglitz), Koppenstr. 8-9 (im Kaufhof am Hbf.), Wilmersdorfer Str. 118 (im Hertie); DÜSSELDORF: Flingerstr. 25 (im Kult); ESSEN: Kettwiger Str. 64; FRANKFURT: Zeil 90 (im Hertie); FREIBURG: Kaiser-Joseph-Str. 165 (im Hertie); HAMBURG: Jungfernstieg 16-20 (im Alsterhaus); HANNOVER: Georgstr. 31-33 (im Magnhaus am Kröpcke über H&M); KARLSRUHE: Kaiserstr. 92 (im Hertie); KIEL: Holstenstr. 19 (im fez); KÖLN: Wiedereröffnung am 14.8.: Breite Str. (im Karstadthaus); MAGDEBURG: Breiter Weg 20; MÜNCHEN: Kaufingerstr. 15, Sonnenstr. 12; NÜRNBERG: Josephsplatz 18; STUTTGART: Königstr. 1; WUPPERTAL: Schwalbacher Str. 8 (im Hertie)